

pharma-kritik

Jahrgang 43

Nummer 2/2021

Juli 2021

Schwindel – Seite 10

- Anhand des zeitlichen Ablaufs und der auslösenden Faktoren lassen sich Schwindelsyndrome oft mit kleinem Aufwand auch in der hausärztlichen Praxis diagnostisch klären.
- Am häufigsten ist der benigne paroxysmale Lagerungsschwindel (BPLS), der von einer Kanolithiasis im posterioren oder horizontalen Bogengang verursacht wird.
- Bei der Behandlung eines BPLS und anderer peripher-vestibulärer Schwindelsyndrome sind Medikamente von geringer Bedeutung.
- Zentral-vestibuläre Syndrome: Eine vestibuläre Migräne wird wie andere Migräneformen behandelt; eine akute vertebrobasiläre Ischämie erfordert eine Notfallhospitalisation.
- Bei orthostatischen Schwindelformen muss besonders auch an die Wirkung von Medikamenten gedacht werden. Bei funktionellem Schwindel ist eine zurückhaltend steigende vestibuläre Rehabilitation indiziert.
- Schwindel im Alter ist oft multifaktoriell bedingt. Die bei der vestibulären Rehabilitation eingesetzten physiotherapeutischen Massnahmen haben sich auch bei älteren Leuten als nützlich erwiesen.

Arzneimittel-Probleme – Seite 14

Methotrexat stört COVID-19-Impfwirkung

Bei Personen, die zweimal mit dem mRNA-Impfstoff von Pfizer-BioNTech (BNT162b2) geimpft worden waren, wurde die humorale Immunantwort (IgG-Antikörper) bestimmt. Diejenigen, die wegen einer immunvermittelten Krankheit mit Methotrexat behandelt wurden, hatten nur in 62% eine als adäquat beurteilte Immunantwort.

Capsaicin: Hypersensitivität bei wiederholtem Kontakt

Capsaicin, das in niedriger Konzentration lokal gegen Schmerzen eingesetzt wird, kann zu Überempfindlichkeitsreaktionen führen. Diese treten besonders nach wiederholter Anwendung auf und sind vereinzelt recht heftig. Auch Angehörige der Gesundheitsberufe, die solche Präparate applizieren, sind gefährdet, selbst wenn sie entsprechende Vorsichtsmassnahmen treffen.

Gefährliche Antikoagulantienblutungen

Obwohl verschiedene Antidote verfügbar sind, führen auch die neuen direkten oralen Antikoagulantien (DOACs) zu gefährlichen Blutungen, die gemäss einer Meta-Analyse in fast 18% zum Tode führen. Die Wiederaufnahme der Antikoagulation kann erneute Blutungen verursachen!

Unabhängige Quellen – Seite 15

Metamizol kann Leber-Schädigung verursachen

Am Hamburger Universitätsspital mussten im Zeitraum von 10 Jahren 154 Fälle einer Leberzell-Schädigung behandelt werden, die von Metamizol (Novalgin® u.a.) verursacht war.

Enuresis bei Kindern

Die Eltern von Kindern über 5 Jahren, die noch das Bett nässen, können beruhigt werden, dass sich das Problem meistens spontan bessert. Medikamente sind selten indiziert.

Hyponaträmie unter Tramadol

Unter Tramadol (Tramal® u.a.) kann eine Hyponaträmie oder ein SIADH auftreten.

Antiepileptika absetzen?

Antiepileptika sollten nur nach genauer Diskussion der damit verbundenen Vor- und Nachteile abgesetzt werden.

Folsäure bei Methotrexat-Therapie sinnvoll

Trotz möglicher Nachteile ist es sinnvoll, zu niedrigdosiertem Methotrexat einmal wöchentlich Folsäure zu geben.

Mittel gegen Heuschnupfen & Co

Eine allergische Rhinokonjunktivitis wird nach wie vor am besten mit lokalen Mitteln (Histamin-H₁-Antagonisten, Kortikosteroiden) behandelt.